

## **Soziale Politik für dich!**

Das Wahlprogramm der SPD- Stormarn  
für die Kommunalwahl 2023



***Beschluss des Kreisparteitages am 21.1.2023***

# Unsere Bausteine für ein lebenswertes Stormarn

Auch im Kreis Stormarn spüren wir alle die Folgen der unruhigen Zeiten: Krieg, Fluchtbewegungen, Wohnungsnot, Mietenexplosion, Preissteigerungen – da braucht es besonnene Politik - und Politikerinnen und Politiker, für die das Wichtigste die Menschen sind, die Menschen, die heute und zukünftig im Kreis Stormarn leben. Die Menschen, die hier arbeiten, die hier Familien gründen oder Familien haben, die hier wohnen, Kinder in KiTas und Schulen gut begleitet wissen wollen und hier gut alt werden wollen.

Die Stormarner Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben in den 5 Jahren der vergangenen Wahlperiode im Stormarner Kreistag vieles dafür getan, dass gute Arbeitsplätze, soziale Sicherheit, gute Bildung, Klimaschutz und verbesserte Verkehrsanbindungen geschaffen, erhalten und ausgebaut werden.

Besonders in Krisenzeiten sind die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten diejenigen, die die Menschen, die Kinder, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die Älteren, die Familien im Blick haben.

Am 14. Mai 2023 finden die Wahlen zum Kreistag und zu den Stadt- und Gemeindevertretungen statt.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD haben die Menschen im Blick. Für uns sind deshalb die wichtigsten Themen, die Bausteine für das Stormarn von morgen:

- gute Arbeit
- Klima- und Umweltschutz
- Soziale Sicherheit
- gute Bildung
- klimafreundliche Mobilität in Stormarn
- Sicher leben in Stormarn
- Solide Finanzen – effektive Verwaltung

Wir legen euch und Ihnen unsere Bausteine, unser Programm für die nächsten 5 Jahre gestaltende Kommunalpolitik in Stormarn vor.

Wenn Sie, wenn ihr diese Ziele und Vorhaben teilt, dann unterstützt die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD bei den Kommunalwahlen im Kreis und in der Gemeinde am 14. Mai 2023!

# Versprochen – gehalten!

Vor der Kommunalwahl 2018 haben wir Ihnen unser Wahlprogramm vorgestellt, jetzt sagen wir, was wir erreicht haben:

## Für Wirtschaft, Arbeit, Wohnen

- Wir haben das „Stormarner Bündnis für bezahlbaren Wohnraum“ initiiert.
- Mit der Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn (WAS) haben wir für weitere Gewerbeansiedlung und mehr Arbeitsplätze gesorgt.
- Wir haben Tempo gemacht beim Ausbau der Mobilität im ländlichen Raum.

## Ausbau der sozialen Sicherheit

- Wir haben es auf den Weg gebracht, dass mit einer Stormarner „Bildungscard“ Kinder und Jugendliche Unterstützungsleistungen aus dem *Bildungs- und Teilhabepaket* in Bildungs- und Sportangeboten diskriminierungsarm und ohne Verwaltungsaufwand bekommen können.
- Wir haben erreicht, dass ein Pflegestützpunkt zur Pflegeberatung eingerichtet wurde.
- Wir haben die Errichtung eines Hospizes erfolgreich unterstützt.
- Für Kinder und Jugendliche, die in von Armut betroffenen Familien leben, haben wir einen Fonds für Hilfen in besonderen Notlagen geschaffen.
- Eine „Fachstelle Jugenddemokratiebildung“ wurde beim Kreisjugendring eingerichtet.

## Schritte für Klima- und Umweltschutz

- In Stormarn beraten 3 Klimaschützer:innen Betriebe, Kommunen und Bürger:innen bei Maßnahmen zur Senkung des CO<sub>2</sub>- Ausstoßes und zur Energieeinsparung.
- Wir haben die Stelle eines/ einer Klimafolgenmanager:in geschaffen.
- Wir haben für die Erarbeitung von Wassermanagementplänen gesorgt, damit der Kreis auf Starkregen und Unwetter vorbereitet ist.
- Auf Grund unserer Initiative soll die Untere Naturschutzbehörde (UNB) nicht nur die Kartierung von Mooren vorantreiben, sondern entsprechend Moore aufkaufen und wieder vernässen.
- Wir haben die Wertstofftonne eingeführt - sie hat sich bewährt.

## Gute Schulen für unsere Berufsschüler:innen

- Wir haben den massiven Ausbau der Beruflichen Schulen in Ahrensburg und Bad Oldesloe gefördert und begleitet.
- Wir haben die Ausbildung von dringend benötigten Pflegehelfer:innen und Erzieher:innen in den Beruflichen Schulen ausgebaut.

## Mobilität

- Wir haben erreicht, dass die Busverbindungen deutlich ausgeweitet und verbessert und weitere Gemeinde- und Ortsteile neu an den Busverkehr angebunden sowie teilweise die Taktzeiten reduziert wurden.
- Wir haben beantragt und erreicht, dass bei Schüler:innenverkehren zukünftig nur noch Niederflurbusse eingesetzt werden sowie demnächst Expressbusse aus dem Südkreis zu und von den Berufsschulen eingesetzt werden.
- Im ÖPNV werden zunehmend E-Busse eingesetzt.

## Sichere Finanzen

- Stormarn ist der einzige Kreis im Land, der schuldenfrei ist! Durch eine geringe Kreisumlage haben die Städte und Gemeinden mehr Geld zur Verfügung.

## **Baustein 1: Wirtschaft – Arbeit – Wohnen**

In Stormarn leben viele Menschen gut, weil wir wirtschaftlich erfolgreich sind. Wir werden dazu beitragen, dass unsere Wirtschaft nachhaltiger wird. Unsere Städte und Gemeinden brauchen Unternehmen, die innovative Dienstleistungen und Technologien entwickeln, die gute Arbeitsplätze schaffen, Steuern zahlen und sich mit unserer Region identifizieren.

Stormarn ist wegen seiner Lage in der Metropolregion Hamburg und deren wichtigen Verkehrswegen auf Schiene und Straße ein begehrter Wirtschaftsstandort und wegen seiner reizvollen Landschaften und attraktiven Kulturangebote ein begehrter Wohnort.

Wir setzen uns für die Unternehmen in unserem Kreis ein und hören zu, wenn ein Anliegen an uns herangetragen wird. Wir setzen uns gerne für junge Firmen und innovative Ideen ein. Unverändert fordern wir, dass der flächendeckende Breitbandausbau in Stormarn endlich stattfindet!

Die Europäische Union fördert innovative Projekte, die beispielgebend für unsere künftige wirtschaftliche und soziale Entwicklung sein können. Deshalb wollen wir die Stellung der EU-Beauftragten/ des EU-Beauftragten des Kreises Stormarn stärken.

Für Haushalte ebenso wie für Unternehmen ist eine sichere und preiswerte Energieversorgung von sehr großer Bedeutung. Wir werden uns energisch für das Verfügbarmachen erneuerbarer Energie einsetzen.

Für die Vermittlung von Gewerbeflächen und für die Beratung von Unternehmen, die sich neu im Kreis ansiedeln oder verändern wollen, ist die kreiseigene Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn (WAS) zuständig. Mit Hilfe der WAS schaffen wir in Stormarn seit vielen Jahren gute Rahmenbedingungen für kleinere und mittlere Betriebe. Stormarn bietet ein investitionsfreundliches Klima, wir helfen dabei, neue Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen.

Genehmigungsverfahren werden transparent und unter frühzeitiger Einbindung der Öffentlichkeit diskutiert und nach Kriterien wie ökologische Verträglichkeit, Nachhaltigkeit, Flächenverbrauch und gute Arbeit entschieden.

Da die Flächen für Gewerbe und Unternehmen knapp sind, achten wir darauf, dass vorhandene Flächen effizient genutzt und Leerstände vermieden werden. Zu diesem Zweck haben wir im Kreis das Flächenmanagement verbessert.

Wir setzen uns für die Bekämpfung von Leerstand in den Stormarner Innenstädten ein und fordern einen Lokalfonds, welcher lokale Familienbetriebe bei Krisen unterstützt und ein lebendiges Stadtleben fördert.

Wir möchten einen guten Mix aus Angeboten für Menschen aller Generationen und generationsübergreifende Angebote in öffentlichen Einrichtungen.

Wir fordern, dass Einrichtungen der Daseinsvorsorge wie Rettungsdienst, Müllentsorgung und -verbrennung, Öffentlicher Personen- Nahverkehr (ÖPNV), Wasser-, Internet-, Strom- und Gasversorgung durch die öffentliche Hand gewährleistet sind.

Anlagen und Institutionen, welche diesen Zwecken dienen, sollen nicht weiter privatisiert, sondern nach Möglichkeit wieder rekommunalisiert, also von der Öffentlichen Hand, getragen werden.

Stormarn bietet auch viele touristische Sehenswürdigkeiten, erfahrungsgemäß ist Stormarn ein Ziel für Tagesausflüge und Durchreisende auf Zwischenstation. Für diese und für die größer werdende Gruppe der „aktiven Senior:innen“ wollen wir Ziele in Natur und Kultur erfassen und bekannt machen, auch dies ist ein Beitrag zur wirtschaftlichen Attraktivität des Kreises.

## **Wohnen**

In Stormarn sind bezahlbare Wohnungen knapp, wie überall in Kreisen mit einer wachsenden Bevölkerung. Diese Lage wird durch die Folgen des Kriegs in der Ukraine, durch die Flucht vieler Menschen zu uns nicht einfacher. In diesem Jahr haben Lieferketten-Probleme, Zinssteigerungen und die hohe Auslastung der Bauwirtschaft die Lage noch verschärft: Der Wohnungsneubau kommt nicht voran.

Die SPD hat das „Stormarner Bündnis für bezahlbares Wohnen“ mit aller Kraft vorangetrieben und wird es auch weiter unterstützen. Wir setzen uns für die Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft ein, aber ohne die tatkräftige Beteiligung der Städte und Gemeinden wird es nicht gehen: Wir brauchen Baugrundstücke und neue Bebauungspläne.

Bezahlbare Wohnungen brauchen wir alle, manchen fallen aber die Mietzahlungen noch schwerer als anderen, daher werden wir uns besonders darum kümmern, dass Wohnungen für alle Generationen, auch für Auszubildende und Studierende, für junge und alte Menschen und für Menschen, die zu uns geflüchtet sind, entstehen.

## **Baustein 2: Umwelt, Klima, Energie**

### **Klimaschutz**

Im Kreis Stormarn hat sich die Arbeit von 3 Klimamanager:innen sehr bewährt. Wir haben dadurch viel CO<sub>2</sub> eingespart und eine Vorbildfunktion im Kreis für alle Kommunen und Bürger:innen. Wir stehen damit an der Spitze von allen Kreisen in Schleswig-Holstein.

Die Klimamanager:innen stehen zur Beratung von Bürger:innen, Kommunen, Schulen, Handwerksbetrieben, Landwirtschaft und Unternehmen zur Verfügung, um sie bei allen Maßnahmen zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes, über energetische Sanierungen, den Ausbau erneuerbarer Energien, Energieeinsparungen und der entsprechenden Einsparpotenziale zu informieren.

Wir werden weiterhin Informationsveranstaltungen mit allen Akteurinnen und Akteuren unterstützen. Wir haben auch für die Einstellung eines/r Klimafolgenmanager:in gesorgt und wollen diese Stelle nicht nur zeitlich begrenzt, sondern als feste Stelle verankern, denn die Folgen des Klimawandels werden uns weiter beschäftigen und wir wollen sie rechtzeitig vorhersehen, auf sie vorbereitet sein und mögliche Schäden reduzieren.

Wir haben es initiiert und verfolgen den Einsatz von Wassermanagementplänen, da es in Zukunft leider immer mehr zu Starkregenereignissen und Überschwemmungen und andererseits zu Wasserknappheit kommen wird. Das wollen wir mit unseren Möglichkeiten verringern. Wir wollen noch vor 2040 erreichen, dass die Gebäude der Kreisverwaltung klimaneutral sind.

### **Bürgerenergiegenossenschaften**

Die Energiepreise sind stark gestiegen, die Versorgung erscheint nicht dauerhaft gesichert. Wir setzen uns dafür ein, dass die Gründung von Bürgerenergiegenossenschaften in den Kommunen des Kreises Stormarn unterstützt wird. Da wo es möglich und sinnvoll ist, sollen Solarstromanlagen, Windparks und Geothermieanlagen gebaut werden und durch Bürgerenergiegenossenschaften betrieben werden. Dies sichert die Energieversorgung durch lokal erzeugten Strom, schafft Arbeitsplätze in der Region und erhöht die Wertschöpfung im Kreis Stormarn.

## **Artenschutz**

Leider hat sich die biologische Vielfalt weiter reduziert. Dagegen werden wir aktiv bleiben, z.B. durch die Vernässung von Mooren in Stormarn. Auf Grund unserer Initiative soll die Untere Natur-schutzbehörde (UNB) nicht nur die Kartierung von Mooren vorantreiben, sondern entsprechend Moore aufkaufen und vernässen, auch in Zusammenarbeit mit den verbleibenden Eigentümer:innen. Wir wollen durch die Wirtschaftsaufbaugesellschaft (WAS) ein klimaschonendes und interkommunales Flächenmanagement erreichen und damit der Versiegelung von immer mehr Flächen entgegenwirken.

Wir wollen in allen Kommunen in Stormarn erreichen, dass Schottergärten nicht mehr angelegt werden. Der Artenschutz in Stormarn soll stärker bezuschusst und beworben werden. Außerdem sollen die Bürgerinnen und Bürger durch vielfältige und attraktive Angebote selbst zu mehr Artenschutz motiviert werden.

Wir setzen uns für eine Begrünung der Innenstädte ein. Öffentliche Grünflächen sollen zu Blühwiesen gestaltet und entsprechend umweltgerecht gepflegt werden.

Wir wollen eine kritische Betrachtung der Bodenversiegelung bei der Vergabe von Bauflächen und eine ausgewogene Grundstücksgestaltung im Ausgleich von bewohnter Fläche und Natur. Wohnblocks und Mehrfamilienhäuser sollen auf grün gestalteten Grundstücken angelegt werden und großzügige umweltfreundliche Gartenflächen erhalten. Zudem fordern wir, wo baulich möglich, eine Pflicht für Solardächer auf allen Gebäuden im Besitz von Kreis und den Gemeinden, insbesondere im Hinblick auf den Klimawandel und die aktuelle Energiekrise.

Wir wollen in Zusammenarbeit mit der Kreisjägerschaft Wildtierbrücken ermöglichen, um die Gesundheit der Wildtierpopulation zu fördern.

## **Abfall ist Rohstoff!**

Wir haben nach der letzten Restmüllanalyse immer noch mehr als 38% Biomüll in der Restmülltonne in Stormarn. Das müssen wir reduzieren, denn wir wollen den Biomüll noch mehr energetisch nutzen. Wir haben die Wertstofftonne eingeführt und sie hat sich bewährt. Wir lassen prüfen, inwieweit sich die Abholzyklen bei der Restmülltonne und bei der Wertstofftonne verlängern lassen, damit die Abfallfahrzeuge weniger auf der Straße sind und dadurch auch weniger CO<sub>2</sub> produzieren. Des Weiteren wollen wir, dass die Abfallfahrzeuge so schnell wie möglich und technisch sinnvoll mit Brennstoffzellen und Wasserstoffmotoren fahren.

Wir wollen, dass die Abfallentsorgung im Kreis bis 2035 klimaneutral erfolgt.

## **Baustein 3: Soziale Politik für dich**

Für die Stormarner Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist es immer ein Schwerpunkt ihrer Politik, Menschen beizustehen, die in Notlagen geraten sind oder mit Einschränkungen in ihrer Lebensgestaltung zu kämpfen haben. Jede und jeder hat das Recht auf soziale Sicherheit, auf Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, an Bildung, Arbeit, Familie und Freizeit. Daher kümmern wir uns zusammen mit den Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und Organisationen um die gesellschaftli-

chen Gruppen, die Unterstützung brauchen und sorgen in Stormarn für vielfältige Hilfen und Angebote:

### **Menschen mit Behinderungen wirklich integrieren**

Wir setzen uns dafür ein, dass das Thema Barrierefreiheit bei allen politischen Entscheidungen berücksichtigt wird.

Wir werden die Umsetzung der UN-Behindertenkonvention in Stormarn weiter vorantreiben. Für Menschen mit Einschränkungen gibt es in unserer Welt viele Hindernisse, die mit kleinen Umbauten ohne viel Aufwand beseitigt werden könnten. So wollen wir uns beispielsweise dafür einsetzen, dass sämtliche Ampeln mit Audiosignalen ausgerüstet werden, um Menschen mit beeinträchtigter Sehstärke ein sicheres Überqueren der Straße zu ermöglichen.

Viele Menschen könnten auch mit ihren körperlichen, geistigen oder psychischen Einschränkungen einer regulären Arbeit nachgehen, aber viele Arbeitgeber:innen scheuen den zusätzlichen organisatorischen Aufwand und verpassen die Chance, eine engagierte Mitarbeiterin oder einen engagierten Mitarbeiter zu gewinnen. Im Rahmen der Eingliederungshilfe setzen wir uns für reguläre Arbeitsplätze und auch für Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen ein.

Wir treten für klare Regeln im Öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV) zur Benutzung von Hilfsmitteln wie z.B. E- Scooter ein.

### **Pflege gewährleisten**

Aufgrund der demografischen Entwicklung gibt es zunehmend mehr pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren. Aufgrund des Fachkräftemangels müssen wir neue Wege gehen und sollten den Pflegekräfteschlüssel erhöhen.

Um dem Mangel an Pflegekräften zu begegnen, müssen kommunal umsetzbare Maßnahmen geprüft werden, die den Mitarbeitenden die Ausübung ihres Berufes erleichtern wie:

- gute ÖPNV- Anbindungen, die den Schichtdienst berücksichtigen,
- flexible Kinderbetreuungsmöglichkeiten,
- bezahlbarer Wohnraum,
- entlastende Hilfen durch Sicherheitsdienste, Servicepersonal, Dokumentationsassistenz etc.

### **Hilfen für psychisch Erkrankte und deren Angehörige**

Nicht alle Kinder und Jugendlichen, die psychisch erkrankt sind, benötigen eine stationäre Unterbringung, im Gegenteil: die vorhandene familiäre Bindung kann sehr förderlich sein. Dies wäre gewährleistet durch eine psychiatrische Tagesklinik. Bis jetzt gibt es diese nur in Eutin, Lübeck und Büchen und die Wege dorthin sind für die Betroffenen viel zu weit, um täglich an therapeutischen Programmen teilzunehmen. Deshalb werden wir uns für die Realisierung einer psychiatrischen Tagesklinik für Kinder und Jugendliche in Stormarn einsetzen. Neben den Tageskliniken benötigen wir in Stormarn weitere reguläre Therapieplätze. Dafür werden wir uns einsetzen, damit alle Menschen mit psychischen Erkrankungen auch Hilfe erhalten.

Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen haben darüber hinaus Schwierigkeiten, einen Wohnraum zu bekommen. Hierbei könnte beispielsweise die Einrichtung betreuter Wohngruppen helfen.

In den letzten Jahren haben psychische Störungen zugenommen. Wir sehen die Belastung der Angehörigen, also der Ehepartner:innen, Kinder und Verwandten von psychisch erkrankte Personen,

die die Pflege neben ihrer Berufstätigkeit übernommen haben. Es gibt Selbsthilfegruppen, die sehr wichtig sind, aber es fehlen Plätze, ähnlich der Kurzzeitpflege, in der Altenpflege, ähnlich dem ToHus, damit eine Angehörige, ein Angehöriger sich selbst erholen kann. Es gibt Selbsthilfegruppen, die sehr wichtig sind, aber es fehlen Plätze, ähnlich der Kurzzeitpflege und in der Altenpflege, ähnlich dem ToHus, damit eine Angehörige, ein Angehöriger sich selbst erholen kann.

Wir wollen die Ausbildung von Betroffenen, die nach ihrer Heilung psychisch Erkrankten helfen können, zu Begleiter:innen unterstützen.

### **NEIN zu Gewalt an Frauen!**

Für den Abbau von Gewalt gegen Frauen spielen Kommunen eine zentrale Rolle. Viele staatliche Verpflichtungen aus der sogenannten Istanbul-Konvention liegen in ihrem Zuständigkeitsbereich. Beratungsstellen für von Gewalt betroffene Frauen sollen in ihrer Existenz gesichert sein. Mitarbeitende der Hilfsdienste und der Kommunen sollen über Formen und Auswirkungen von Gewalt gegen Frauen sowie zur Gesprächsführung mit Betroffenen fortgebildet werden. Kreis und Kommunen als Arbeitgeber dürfen sexuelle Belästigung und Diskriminierung am Arbeitsplatz nicht verharmlosen oder dulden.

Leider müssen wir eine Zunahme an häuslicher Gewalt feststellen. Befristete Aufenthaltsverbote durch die Polizei können häufig nicht durchgängig gesichert werden. Der wirkliche Schutz ist dann eine anonyme Unterkunft in einem Frauenhaus. Das Frauenhaus in Stormarn ist jedoch zu klein und schon in die Jahre gekommen, deshalb setzen wir uns für einen Neubau ein. In der Zukunft muss es dort auch Notbetten geben, damit schutzsuchende Frauen nicht abgewiesen werden. Insgesamt gehört zu diesem Thema eine schnelle und gute Beratung im Vorfeld und im Anschluss. Deshalb wollen wir auch die Organisation „Frauen helfen Frauen“ nicht nur mit einem jährlichen Projektvertrag sondern haben vor, die Unterstützung zu einer Regelleistung auszubauen und damit die wichtige Arbeit von „Frauen helfen Frauen“ dauerhaft und verlässlich zu unterstützen.

### **Sexualberatung ausbauen**

Auch Menschen mit geistiger Behinderung haben ein Recht auf Liebe und Zuwendung und bedürfen in besonderer Weise der Sexualberatung, z.B. als Angebot in den Werkstätten für Behinderte oder bei einer Organisation, z.B. ProFamilia, denn eine Aufklärung im üblichen Sinne durch die Eltern, Schule und Gleichaltrige funktioniert hier nur selten.

In der Gesellschaft wird jetzt offener über Trans-Menschen gesprochen. Hier benötigen die Betroffenen und Eltern eine gute Beratung, die in einem geschützten, nicht behördlichen Bereich stattfinden muss. Deswegen fordern wir die Ausweitung der Sexualberatung für Menschen mit Behinderungen und wollen dafür ausreichend Mittel zur Verfügung stellen.

### **Geflüchtete gut aufnehmen**

Die Integration von Geflüchteten stellt uns in Schleswig-Holstein, auch in Stormarn, vor große Herausforderungen. Wir müssen Geld in die Hand nehmen, aber vor allem müssen wir uns und unsere Städte und Gemeinden öffnen für die Menschen, die vor Krieg, Gewalt und Missachtung von Menschenrechten fliehen. Zugleich müssen wir Probleme anpacken, die eine Integration be- und verhindern; wir wollen keine Parallelwelten, wie wir sie in vergangenen Jahrzehnten in Deutschland zugelassen haben.

Wir brauchen die Arbeitskraft der Menschen, die zu uns kommen, dringend.



Wir profitieren alle von der Kultur der Zuwandernden, die Teil unserer Kultur werden kann, so wie wir über die Jahrhunderte zuvor schon durch Zuwanderung kulturell und wirtschaftlich bereichert wurden.

Um den Familien zu helfen, wollen wir uns darum kümmern, Deutschkurse für Frauen grundsätzlich mit einer Kinderbetreuung zu verbinden. Nur wenn sich die Familien hier insgesamt zu Hause fühlen, werden sie sich auch vollständig integrieren können.

Sehr wichtig ist uns, minderjährige unbegleitete Geflüchtete gut betreut und aufgehoben zu wissen: die Entwicklung junger Menschen, die ohne ihre Familie bei uns in einer gänzlich anderen Welt erwachsen werden, bedarf besonderer Zuwendung und Unterstützung.

## **Baustein 4: Gute Bildung von Anfang an**

KiTa, Schule, Berufsausbildung, Jugendarbeit, Kultur, Studium oder Ausbildung: Gute Bildung von Anfang an ist der Schlüssel für Chancengerechtigkeit, gute Arbeit und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben!

Bildungspolitik ist überwiegend Ländersache. Kreise, Städte und Gemeinden sind zuständig für die Versorgung mit KiTas und für die Ausstattung der Schulen. Der Kreis Stormarn ist Schulträger der beiden Kreisberufsschulen in Ahrensburg und Bad Oldesloe und der Woldenhorn-Förderschule in Ahrensburg.

In Bund und Land setzt sich die SPD für mehr Investitionen in die Bildungseinrichtungen (Aufhebung des „Kooperationsverbotes“), für Ganztagschulen und für mehr Lehrkräfte, mehr Schulsozialarbeiter:innen und Assistenzkräfte ein. Das Ziel der SPD ist die kostenfreie Bildung von der Krippe bis zum Studium auf einem möglichst hohen Qualitätsniveau.

Die Schulen in Schleswig-Holstein, also auch in Stormarn, haben heute besondere Probleme: Lehrer:innenmangel, schleppende digitale Ausstattung, schlechter Leistungsstand im bundesweiten Vergleich, die Integration geflüchteter Kinder, z. Zt. die schnell steigende Zahl von Kindern aus der Ukraine. Das Land muss deshalb für die Schulen heute mehr Unterstützung durch speziell ausgebildete Lehrkräfte, Assistenzkräfte und durch Schulsozialarbeiter\*innen bereitstellen..

Auch in Stormarn stehen die KiTas vor großen Problemen, es fehlen Erzieherinnen und Erzieher. Eine Verbesserung der angespannten Situation in unseren Kitas ist quantitativ und qualitativ dringend erforderlich, die sog. „Kitareform“ der Landesregierung sorgt nicht für bessere Arbeitsbedingungen, bessere Bezahlung für das Personal und mehr Stellen.

Diese Kita-Reform der Landesregierung erreicht auch nicht jede Familie. Immer noch werden Kinder von frühkindlicher Bildung ausgeschlossen, weil sich die Eltern Kita-Gebühren und Kosten für das Mittagessen nicht leisten können. Deshalb fordern wir grundsätzlich die vollständige Abschaffung der KiTa-Beiträge der Eltern.

Die Schließung von Horten zugunsten von Ganztagsangeboten der Schulen sehen wir kritisch, weil Art, Umfang und Qualität der pädagogischen Betreuung sich deutlich unterscheiden. In Stormarn gibt es Probleme für Familien mit Kindern in Kindertageseinrichtungen und gleichzeitig in Ganztagschulen, da der Kreis in solchen Konstellationen eine Geschwisterermäßigung nur unter bestimmten Bedingungen gewährt. Die SPD-Stormarn fordert deshalb eine kreisweit geregelte Ge-

schwisterermäßigung für Familien, deren Kinder sowohl in Kindertagespflegeeinrichtungen oder Kindertagesstätten und Ganztagschulen betreut werden.

Die Stormarner Schulträger sollen ihren Schülerinnen und Schülern technisch moderne Geräte zum digitalisierten Lernen zur Verfügung stellen und für eine zeitgemäße Internetanbindung sorgen, das schließt auch schnelles W-LAN mit ein. Bund und Land stellen durchaus beachtliche Mittel für die Ausstattung mit digitaler Technik bereit, es fehlt aber an der notwendigen Unterstützung durch Fachkräfte in der technischen Infrastruktur der Schulen, in der Schulverwaltung (Netzwerkadministration) und in der Anwendung im Unterricht durch die Lehrkräfte. Den Städten und Gemeinden fehlt dazu das Personal, denn in der personellen Ausstattung hat das Land sie nicht vorgesehen. Wichtig für die Zukunft ist besonders ein professioneller Support, der die Nutzung der IT-Ausstattung begleitet und erleichtert, nicht erschwert! Die Schulen Stormarns sollten nicht nur an ein Glasfasernetz angebunden sein, auch in den Schulen muss ein leistungsfähiges (LAN / WLAN) Netz die Regel werden: Lehrern und Lehrerinnen wie Schülerinnen und Schülern sollten einen freien, aber abgesicherten Zugang zum (Schul-) Netz nutzen können und die Software-Ausstattung sollte sich an den Bedürfnissen der Schulen und ihrer Schüler:innen orientieren, die durchaus unterschiedlich sein dürften.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass im Kreis zusammen mit der Wirtschaft, dem Handwerk, den Schulen und den Kommunen, Lern- und Praxisorte geschaffen werden, die Informatik-Inhalte („Programmieren lernen“) und deren nützlichen Einsatz in der realen „analogen“ Welt vermitteln.

In den Stormarner Schulen soll gesundes und preiswertes Essen angeboten werden. Dabei sollen lokale Zulieferer bevorzugt und eine bewusste Ernährung gefördert werden.

Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass Busfahrten für alle Schüler:innen kostenfrei sein werden. Denn für uns gilt der Grundsatz: Chancengleichheit in der Bildung darf nicht vom Geld der Eltern abhängig sein. Zudem muss die Busverbindung aus dem Südkreis zur Berufsschule in Ahrensburg dringend verbessert werden.

Wir wollen die Schwimmbildung im Kreis Stormarn fördern. Dazu sollen Gemeinden und Städte bei Instandhaltung und Neubauten von Schwimmbädern auch finanziell unterstützt werden. Im Vorwege soll dazu in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen der Bedarf an Schwimmbildung ermittelt werden, um diesen auch decken zu können.

### **Berufsschule/ Regionales Berufsbildungszentrum**

Essenziell für das Gelingen einer Ausbildung ist guter Berufsschulunterricht. Der Kreis Stormarn verfügt über zwei sehr gut ausgestattete Berufsschulen mit vielfältigen Ausbildungsangeboten. Um der stetig wachsenden Fachkräftenachfrage bei gleichzeitig sinkendem Interesse von Schüler:innen an Dualen Ausbildungsberufen ein attraktives und erfolgsorientiertes Konzept entgegen setzen zu können, fordert die SPD Stormarn die Umwandlung der Kreisberufsschulen in **Regionale Berufsbildungszentren (RBZ)**. RBZ sind selbstständiger, können innovativer und flexibler arbeiten und können auch bundes- oder länderfinanzierte Fördermöglichkeiten wie Sprachkurse oder Projekte des Europäischen Sozialfonds (ESF) anbieten.

### **Allen Jugendlichen in Stormarn die Chance einer Ausbildung sichern!**

Auch in Stormarn bleiben Ausbildungsplätze unbesetzt, der demographische Wandel wirkt sich aus, die Zahl jugendlicher Schulabsolvent:innen, die eine Lehre oder eine duale Ausbildung suchen, nimmt ab. Gerade Handwerksbetriebe sind führend bei der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen.

Das Jugendaufbauwerk, die Berufsbildenden Schulen und andere Einrichtungen bieten weitere berufsorientierende und berufsvorbereitende Fördermaßnahmen an. Wir sichern die Klassen mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) in den Berufsschulen, die besonders geflüchteten Jugendlichen eine Perspektive für Bildung, Ausbildung und Berufstätigkeit bieten. Wir werden alle uns verfügbaren Möglichkeiten nutzen, Jugendliche bei einem Schulabschluss und einer Berufsausbildung zu unterstützen.

Zunehmend mehr Jugendliche haben nach der Coronakrise auch im Kreis Stormarn nach Verlassen der Schule Schwierigkeiten, sich im Alltag zu strukturieren, einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu beginnen und sich auf das Erwachsenenleben vorzubereiten. Auch für sie soll es außerhalb des Elternhauses ein Informations- und Beratungsangebot geben: die **Jugendberufsagentur**. Erfolgreich arbeitende Jugendberufsagenturen gibt es in fast allen Kreisen Schleswig-Holsteins, nur noch nicht in Stormarn. Sie bilden eine Schnittstelle beim Übergang von der Schule zur Berufsausbildung oder zum Beruf. Durch Vernetzung von Agentur für Arbeit, Berufsberatung, Jobcenter, allen Schulformen, Trägern der Jugendhilfe, Jugendämtern, Kammern, Gewerkschaften und Verbänden werden alle Schüler:innen bereits in der Schule in ein Beratungs- und Hilfsangebot eingebunden, welches unter einem Dach stattfindet.

Der Mangel an Fachkräften beeinträchtigt auch das quantitative und qualitative Angebot der Kindertagesstätten. Die SPD begrüßt deshalb die Etablierung der „praxisintegrierten Ausbildung Erzieher:in“ (PiA) und die Angebote zur Teilzeitausbildung Erzieher:in an den Berufsschulen. Wir fordern die schnelle und unbürokratische Umlegung der neu eingeführten, zusätzlichen Landespauschale für PiA an Träger und Ausbildungsbetriebe.

Wir begrüßen die Einrichtung des Ausbildungsganges „Pflegefachfrau/ Pflegefachmann“ an der Stormarner Berufsschule und fordern eine Beteiligung des Kreises Stormarn an der bundesweiten Pflegeoffensive.

### **Woldenhorn- Schule**

Der Kreis Stormarn ist Schulträger der Woldenhorn-Schule, dem Förderzentrum mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung, es arbeitet dabei mit der Schlossschule in Ahrensburg zusammen. Dabei ist die Woldenhorn-Schule in Kooperation mit dem Förderverein und der Lebenshilfe schrittweise in eine Offene Ganztagschule umgewandelt worden. Auf Wunsch von Eltern werden in den Ferien ganztägige Betreuungsmöglichkeiten angeboten. Damit werden den Schulkindern optimale Fördermöglichkeiten sowie sozialer Austausch mit anderen Kindern auch während der Ferien angeboten und die berufstätigen Eltern werden entlastet.

Die SPD setzt sich für die Modernisierung der Räumlichkeiten nach den pädagogischen Bedürfnissen der Schule ein und fördert die Ausstattung mit modernen Medien. Wir begrüßen, dass heute den Schülerinnen und Schülern auch Praktika im ersten Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Diese Entwicklung unterstützt die SPD ausdrücklich.

### **VHS – Volkshochschule**

Die Volkshochschulen sind ein unterschätzter, wichtiger Baustein des lebenslangen Lernens aller Bürger:innen: Die Digitalisierung unseres Alltagslebens ist nur ein Aspekt, in dem die Volkshochschulen Hilfestellungen anbieten und dazu ihr Angebot ergänzen und erweitern werden (müssen), die Möglichkeiten des Erwerbs eines Schulabschlusses, eines Sprachzertifikates in einer fremden

oder unserer eigenen Sprache, einer Zusatzqualifikation sind weitere, gleichermaßen bedeutende Aspekte.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Volkshochschulen von ihren Trägern personell und räumlich gestärkt und ausgebaut werden. Der SPD ist es wichtig, dass die Arbeit der Volkshochschulen auskömmlich finanziert wird, damit die Kosten für die Teilnehmer:innen erschwinglich bleiben.

Die SPD fordert, dass die Seminarleiter:innen eine angemessene Honorierung erhalten, die im übrigen in Anbetracht des verbundenen Arbeitsaufwands deutlich über dem Mindestlohn liegen sollte.

## **Kultur**

Kulturelle Initiativen und Angebote stärken das Zusammenleben im Kreis, kommen allen Generationen zugute und sollen weiter gefördert werden. Veranstaltungen wie die „Kunst.Kultur.Orte“ oder gemeinsame Museumstage der kleinen Stormarner Museen sollen ausgebaut werden. Bibliotheken und Archive, allen voran das Kreisarchiv, sollen insbesondere im Hinblick auf die Digitalisierung gestärkt werden, um so benutzerfreundlichere und modernere Angebote bereitstellen zu können. Die Fahrbücherei ist unverzichtbar im ländlichen Raum.

Kinder und Jugendliche sollen einen kostenfreien Zugang zu kulturellen Veranstaltungen und Freizeit- und Ferienangeboten haben.

## **Baustein 5: Gut aufwachsen in Stormarn**

Die Kinder und Jugendlichen haben unter der Corona- Pandemie am meisten gelitten, darum haben besonders die Jüngeren in unserer Gesellschaft ein Recht auf mehr Aufmerksamkeit und Unterstützung. Die durch den Krieg weiter gestiegenen psychischen Belastungen fordern die Träger der Kinder- und Jugendhilfe und der Schulen in hohem Maße.

Auch das Thema der skandalösen Kinderarmut bzw. Familienarmut ist nicht gelöst: Der Kinderschutzbund sieht in Stormarn 7000 Kinder in von Armut betroffenen Familien, das bedeutet, dass jedes 5. Kind von sozialstaatlicher Armut betroffen ist.

Die SPD Stormarn setzt sich seit Jahren intensiv für Hilfen für Kinder und Jugendliche und die Bekämpfung der Kinderarmut ein. Wir haben es auf den Weg gebracht, dass mit einer „Bildungscard“ Kinder und Jugendliche ihre Unterstützungsleistungen einfacher, diskriminierungsarm und mit weniger Verwaltungsaufwand erhalten. Nun haben 85 % der berechtigten Personen die Bildungskarte, wir werden uns weiter für die Umsetzung in allen Kommunen des Kreises einsetzen.

Gemeinsam mit dem Kinderschutzbund fordern wir einen regelmäßigen Armutsbericht in Städten und Kommunen, um Aufmerksamkeit auf das Problem zu lenken und Lösungen anzupacken. So könnten kommunale Hilfsfonds eingerichtet werden, um in Not geratenen Familien mit Kindern zu helfen.

### **Kindern und Jugendlichen in Notsituation präventiv helfen**

Der Kreis Stormarn ist in seinen Vorsorgemaßnahmen vorbildlich, wir helfen Familien, insbesondere jungen Müttern, wir bieten Beratung bei Essstörungen, Mobbing, unterhalten die Schreibambulanz, unterstützen die Erziehungs- und Lebensberatungsstellen und vieles mehr. Dieses Netzwerk in Stormarn halten wir unverändert für wichtig. Auch der Kreis-Kinderbeauftragte ist ein

guter Ansprechpartner und wir wünschen uns, dass Städte und Gemeinden unserem Beispiel folgen.

Wir wollen Kindern und Jugendlichen, die vor persönlichen Problemen stehen, denen Verwahrlosung, Kindeswohlgefährdung oder Misshandlung drohen oder geschehen, möglichst schon vor einer Krise helfen. Sind diese Maßnahmen erfolgreich, können z. B. Heimunterbringungen vermieden werden und die Familien werden nicht auseinandergerissen. Der Kreis Stormarn soll öffentlichkeitswirksam über die Angebote für Kinder und Jugendliche aufklären.

### **Kinder- und Jugendarbeit**

In Stormarn leistet der Kreisjugendring Stormarn (KJR) mit fast 180 Jugendverbänden und 1200 ehrenamtlichen Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleitern eine hervorragende Jugendarbeit. Zu den Angeboten gehören das Jugendgästehaus in Lütjensee, die „Jugendarbeit auf dem Lande“, das Projekt „Demokratieförderung“, Medienbildung, Freizeitfahrten und vieles mehr. Wir setzen uns dafür ein, dass Freizeitfahrten kreisseitig auf mind. 6€ je Teilnehmer:in je Tag erhöht wird. Auch zukünftig soll die Inflationsentwicklung in Bezug auf die Höhe der Förderung berücksichtigt werden.

Wir unterstützen diese wertvolle Arbeit durch unsere Förderung, das gilt auch ganz selbstverständlich für „Stormini“, den „Leuchtturm“ der Jugendarbeit in Stormarn und wir freuen uns auf weitere kreative Ideen des Kreisjugendrings, die den Kindern und Jugendlichen im Kreis zugute kommen!

Wir arbeiten eng mit dem Kinderschutzbund und den Wohlfahrtsverbänden zusammen. Wir fördern u.a. Wohlfahrtsverbände und Beratungsstellen in allen Fragen, die Kinder und Jugendliche betreffen, und Familienzentren insbesondere in den ländlichen Räumen.

### **Demokratie fördern**

In den letzten Jahren haben sich in Deutschland, Amerika und einigen Nachbarländern besorgniserregende rechtsradikale und neofaschistische Tendenzen mit dem Ziel des Abbaus von demokratischen Strukturen, Rechtsstaatlichkeit und Pressefreiheit gezeigt.

Wir werden uns gegen rechtsextreme Aktivitäten, gegen populistische Bewegungen, gegen Versuche, mit gefälschten bzw. verfälschten Informationen „Stimmungen“ im Land zu erzeugen und Menschen gegeneinander aufzuhetzen mit aller Kraft und den Mitteln des Rechtsstaats entgegenstellen. Wir wollen alles dafür tun, dass unsere demokratische, rechtsstaatlich verfasste Gesellschaft ihre eigenen Erfahrungen mit Faschismus, Nazis und Rechtsradikalen nicht vergisst!

Deshalb ist es besonders für Kinder und Jugendliche wichtig, die Grundlagen des demokratischen Zusammenlebens und der Mitmenschlichkeit wertschätzen zu lernen, wofür wir in Stormarn einen Beitrag leisten wollen.

Die Fachstelle für Jugenddemokratiebildung funktioniert gut. Eine Entfristung des Projekts ist zwingend notwendig, damit die Demokratiebildung zukünftig nicht von einzelnen Akteur\*innen abhängt, sondern kontinuierlich unterstützt wird, daher wollen wir sie langfristig aufrechterhalten.

Kommunale Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist gesetzlich vorgeschrieben und sollte in den Städten und Kommunen selbstverständlich sein. Trotzdem werden nicht überall Kinder und Ju-

gendliche beteiligt. Wir wollen Städte und Gemeinden auf die Umsetzung der Beteiligung hinweisen und diese dabei nach Bedarf unterstützen. Gerade im ländlichen Raum bedarf es durch weniger ausgebaute Jugendarbeitsstrukturen mehr Unterstützung.

Auch der Kreis Stormarn muss seine Prozesse auf die Kinder- und Jugendbeteiligung prüfen und diese mindestens überall dort umsetzen, wo Interessen von Kindern und Jugendlichen berührt werden. Zur Umsetzung soll ein Leitfaden zur Kinder- und Jugendbeteiligung mit passenden Formaten und Bedingungen erarbeitet werden.

Darüber hinaus fordern wir, dass der Jugendhilfeausschuss die vom Land vorgegebene Möglichkeit zur Besetzung eines beratenden Mitglieds aus Jugendmitbestimmungsgremien des Kreises, soweit diese bestehen und demokratisch legitimiert sind, umsetzt und sich damit auch für ein solches Gremium auf Kreisebene einsetzt.

Für die Kreis Schüler:innenvertretung wollen wir ein eigenes Budget im Kreishaushalt einrichten, über das sie selbstständig verfügt.

Uns ist die Förderung von internationalen Jugend-Begegnungen wichtig, um den Austausch zwischen den Jugendlichen der Länder zu stärken. Dafür soll es auf Kreisebene eine Ansprechperson/ Institution geben, die Vereinen und Organisationen bei der Durchführung, Planung und Akquise von Fördermitteln für internationale Begegnungen zur Verfügung steht und ggf. auch selbst welche anbietet sowie einen internationalen Fachkräfteaustausch ermöglicht.

Wir unterstützen Initiativen wie den Oldesloer Jugend-Courage-Preis, durch den Aktivitäten und Projekte von jungen Menschen gewürdigt werden, die Erinnerungsarbeit leisten, für gesellschaftliche Solidarität und die Erhaltung der Umwelt eintreten oder sich mutig gegen Gewalt, politische Hetze und Rassismus engagieren.

Wir streben an, die Grundlagen der Unterstützung, die der Kreis den Sportvereinen durch den Kreissportverband bietet, neu zu ordnen. In der Förderung wollen wir auch weiterhin Sportvereine, die sich für Integrationsprojekte engagieren, besonders unterstützen.

## **Baustein 6: Mobil in Stormarn**

Mobilität stellt eine wesentliche Voraussetzung zur gesellschaftlichen Teilhabe dar. Junge Menschen, Schüler:innen, Arbeitnehmer:innen, Ältere – sie alle brauchen eine gut ausgebaute, vernetzte Verkehrsinfrastruktur, die die Verkehrsmittel verknüpft und gleichzeitig den Autoverkehr reduziert.

Wir fordern ferner, eine verkehrspolitisch sinnvolle und wirtschaftliche Schienenanbindung nach Trittau / Ost-Stormarn zu prüfen, z.B. im Wege eines Abzweigs der zukünftigen S 4.

Das Bedürfnis bzw. die Erfordernisse der Menschen nach mehr Mobilität ohne PKW erfordern ein attraktives und bezahlbares Angebot an alternativen und vor allem an öffentlichen Verkehrsmitteln. Als sichere und verlässliche Alternative zum Auto und Ergänzung zum – noch deutlich ausbaufähigem – Busnetz, fordern wir die Ausweitung von nachfragebasierten Mobilitätsmodellen wie Ioki oder Moia (wie in Ahrensburg und Brunsbek-Lütjensee-Trittau oder in Hamburg ) sowie des Anruf-Sammel-Taxis (AST). Wir möchten diese Angebote auf den gesamten Kreis Stormarn, auch mit Anbindung nach Hamburg und Lübeck, ausweiten, die Zuverlässigkeit erhöhen und zuschlagsfrei in den HVV-Tarif integrieren. Nur so ist es außerhalb der Großstädte über-

haupt möglich ohne Führerschein mobil zu sein und Menschen zum Umstieg auf den ÖPNV bewegen zu können.

Weitere Entlastung verspricht der technische Fortschritt durch alternative Antriebe und vernetzte Mobilitätsangebote wie Carsharing und selbstfahrende Fahrzeuge mit der entsprechenden Infrastruktur wie auch Mietfahrräder, E-Mopeds oder E-Scooter, um die letzte Meile vom Bahnhof zum Ziel zu erreichen und eine flexible Transportmöglichkeit den Bürger:innen bereitstellen zu können. Diese sollten rund um die Uhr und möglichst stationsungebunden verfügbar sein.

An den Bahnhöfen sollen viele kostenlose und gut ausgeleuchtete Parkplätze die Kombination von Bahnfahrt und Auto erleichtern. Zudem möchten wir ein ausreichendes Angebot an Fahrrad-Stellplätzen aufbauen. Im Kreis Stormarn sollen schnellstmöglich mehr Schnellladesäulen für Elektroautos gebaut werden.

Innenstädte sollten weiterhin auch mit dem Auto erreichbar bleiben. Allerdings ist darauf hinzuwirken, dass die Hauptgeschäftsstraßen selbst möglichst autofrei gestaltet werden. Anwohner:innen sollen eine gute Parkmöglichkeit in der Nähe ihrer Wohnung haben. Gleichzeitig soll jedoch ebenfalls die Entwicklung von modernen Radwegen betrieben und bei neuen Bauvorhaben mitgedacht werden.

## **Busse**

Die **SPD** wird wie bisher das Busangebot in Stormarn regelmäßig überprüfen und an die Bedürfnisse der Fahrgäste anpassen, sowie den Einsatz von kleineren Elektro-Bussen, wo dies möglich ist, fördern. In Regionen ohne Anbindung an das Busnetz sowie in den Abendstunden und an Wochenenden werden, solange noch keine nachfragebasierten Angebote geschaffen wurden, Anruf-Sammel-Taxen (AST) eingesetzt. Den Zuschlag, der für die Benutzung der AST erhoben wird, wollen wir für Schüler:innen und Schüler, Auszubildende und Studierende abschaffen. Um jungen Menschen eine sichere Anbindung zur Party zu gewährleisten, fordern wir die Einführung von Disco-Bussen. Die Busverbindungen aus dem Südkreis, speziell zu den Berufsschulen, muss deutlich verbessert werden.

In den unterschiedlichen Einzugsbereichen des Busverkehrs will die **SPD-Stormarn** Fahrgastbeiräte einführen, in denen die Interessen der Busbenutzerinnen und Busbenutzer vertreten werden. Ein Busbegleitservice als Hilfe für Fahrgäste, vor allem für Schülerinnen und Schüler und Menschen mit Handicap, soll angeboten werden.

## **Schiene**

Am Bau der S-Bahn-Linie 4 von Hamburg nach Ahrensburg und der Verlängerung bis Bad Oldesloe mit einem neuen Haltepunkt in Ahrensburg-Gartenholz und der Verknüpfung mit der U-Bahn-Haltestelle Ahrensburg-West halten wir fest. Wir fordern dringendst eine störungsfreie Schienenanbindung für den Regionalverkehr und die Entflechtung von Fern- und Güterverkehr sowie die Sicherstellung von innerörtlich verträglichem Lärmschutz, der nun auf politischen Druck hin bis 2029 von der DB AG zugesagt wurde.

Die Eröffnung der festen Fehmarnbelt-Querung wird auch eine Zunahme der Verkehre in Stormarn bedeuten. Insbesondere wird der Güterverkehr auf der Strecke Kopenhagen- Hamburg sehr stark zunehmen, Lärmschutzmaßnahmen sind zum Schutze der Anwohner:innen unabdingbar

## **Straße und Radverkehr**

Unsere Kreisstraßen, aber auch die Landesstraßen, müssen gut unterhalten und regelmäßig saniert werden. An Kreisstraßen sollen vorhandene Lücken im Radwege-Netz geschlossen und die Radwege gut unterhalten werden. Der Ausbau von Radwegen und Straßen, auch mit E-Ladesäulen, muss nach einer Prioritätenliste forciert werden. Auch sollen die Stormarner Kommunen beim Ausbau ihres Radwegenetzes unterstützt werden. Straßen und Radwege müssen möglichst baulich getrennt werden. Eine Machbarkeitsstudie für sinnvolle Radschnellwege ist bereits in Arbeit. Die **SPD-Stormarn** unterstützt den zügigen Ausbau der B404 vom BAB-Kreuz Hammoor bis zur A24 (Autobahn Berlin-Hamburg), den Ausbau der A1-Anschlussstellen Stapelfeld und Ahrensburg/Großhansdorf sowie den geplanten Bau eines Autohofes an der A1. Wir setzen uns für einen Ausbau der A21 ein, um eine östliche Umfahrung Hamburgs zu ermöglichen und den Wirtschaftsraum Trittau und Bad Oldesloe besser anzubinden. Die Westumgehung Bargtheide nach Norden soll zügig vorangetrieben werden..

## **Verkehrssicherheit**

Die erfolgreiche Verkehrssicherheitsarbeit und die alljährlichen Aktionen mit unterschiedlichen Personen- und Altersgruppen wollen wir auch in Zukunft in Stormarn unterstützen. In Schulen und Kindergärten wird weiter die "Busschule" angeboten, damit Kinder verkehrsgerechtes und soziales Verhalten im Bus und im Vorfeld der Bushaltestellen lernen.

## **Baustein 7: Sicher leben in Stormarn**

Wir wollen, dass alle Menschen sich in Stormarn sicher fühlen und gut nach Hause kommen. Der öffentliche Raum soll frei von Gewalt und Kriminalität gestaltet sein und die individuelle Entfaltung der Bürgerinnen und Bürger ermöglichen. Im von Polizei und Kreis gebildeten Polizeibeirat sollen Vorschläge und Maßnahmen erarbeitet werden. Präventive Maßnahmen sollten von den Städten und Gemeinden geprüft werden wie der Ausbau und die Modernisierung der Beleuchtung in Bahnhöfen und Innenstädten, so dass höhere Sicherheitsstandards gewährleistet sind und die Umwelt geschont wird. Problemzonen sollen identifiziert und durch konkrete Konzepte unverzüglich bekämpft werden. Hierbei hilft der Ausbau von Straßensozialarbeiter:innen-Stellen, die sich auf präventive Weise mit um die Problemzonen der Stadt kümmern und den Menschen vor Ort Hilfe in schwierigen Situationen anbieten. Hierbei hilft eine effektive Nutzung der vorhandenen Videoüberwachung und eine Bedarfsprüfung von weiterer Videoüberwachung sowie ein Ausbau der Polizeipräsenz in gefährdeten Gebieten.

Die Polizei im Kreis soll im engen Austausch mit den anderen Behörden noch stärker präventiv wirken und Problemen vorbeugen. Angebote wie ein Heimwegtelefon sollen beworben werden, Bahnhöfe und Haltestellen sicherheitsfördernd gestaltet werden.

Die Sozialarbeit im Kreis und Angebote zur Suchthilfe sollen intensiviert werden. Wir wollen täter\*innen bezogene Prävention, welche Gewalt bereits in Schulen tabuisiert und hinschaut, wo Probleme entstehen. Klar ist: Nicht die Opfer von Gewalttaten sind schuld, sondern die Täter\*innen. Wir wollen Problemen an Schulen im engen Austausch von Schulsozialarbeiter:innen, Jugendamt und Polizei vorbeugen und sie klären. Konzepte des Täter:in-Opfer-Ausgleichs sollen weiter unterstützt werden.



## **Baustein 8: Solide Finanzen und effektive Verwaltung**

### **Solide Finanzen**

Die SPD hat über mehr als ein Jahrzehnt erfolgreich daran mitgewirkt, die Lasten sehr hoher Kreis-schulden abzubauen, denn diese Lasten reduzierten in wachsendem Umfang die Handlungsfähigkeit des Kreises; dies war 2016 geschafft. Bis heute ist der Kreis Stormarn schuldenfrei! Nur wenige Kreise in der Bundesrepublik können dies von sich behaupten.

Diese langfristig orientierte Politik der SPD im Kreis zeigt Wirkung: Statt die knappen Mittel für Kredittilgungen und -zinsen verwenden zu müssen, haben wir in den vergangenen Jahren mit dem zurückgewonnenen Handlungsspielraum in den Ausbau unserer Berufsschulen investieren können, Kita-Plätze in den Gemeinden und soziale Projekte im Kreis unterstützen können, große und – wie wir inzwischen erfahren mussten – wichtige Projekte des Katastrophenschutzes und der Sicherheit verwirklichen können.

Städte und Gemeinden Stormarns haben davon sehr spürbar profitiert: Vor zehn Jahren war die Kreisumlage (das sind die Mittel, die die Stormarner Kommunen dem Kreis zur Finanzierung seiner Aufgaben übertragen müssen) mit 37,25 Prozent die zweithöchste im Land, 2023 erhebt Stormarn mit 26,50 Prozent die niedrigste Umlage in Schleswig-Holstein.

Bei aller Freude über diesen Erfolg, an dem die SPD-Kreistagsfraktion durchaus wesentlichen Anteil hat: Nach wie vor ist die Mittelausstattung der kommunalen Ebene im Land nicht zureichend. Wir werden uns auch in Zukunft für einen fairen und auskömmlichen Finanzausgleich einsetzen, der die kommunale Selbstverwaltung absichert und wir werden weiterhin die Kreisumlage nur in der zwingend erforderlichen Höhe einfordern. Aber: wir achten auf den finanziellen Zusammenhang zwischen der Finanzlage von Städten und Gemeinden, ihrer Ausschöpfung ihrer finanzwirtschaftlichen Spielräume und der Finanzlage des Kreises!

### **Effektive Kreisverwaltung**

Eine bürgernahe, wirtschaftsfreundliche, dienstleistungsorientierte Verwaltung ist unser Maß der Dinge. Wir verstehen die Kreisverwaltung als einen flexiblen Dienstleister, der auch über die sozialen Medien die Bürger:innen anspricht.

Die begonnenen Digitalisierungsprojekte der Kreisverwaltung werden wir engagiert unterstützen. Sie bieten den Bürger:innen in Stormarn zukünftig ein zeitgemäßes Online-Angebot und sie werden der Verwaltung helfen, ihre komplexer werdenden Aufgaben besser zu bewältigen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Chancen organisatorischer, ggf. digitaler, technischer Verbesserungen ausgeschöpft werden.

Die Interkommunale Zusammenarbeit ist ein beliebtes Instrument für Städte, Gemeinden und Kreise; sie werden wir zukünftig noch stärker in den Fokus nehmen. Zusammenarbeit hilft in vielen Aufgabenfeldern, Synergieeffekte zu nutzen sowie personelle und finanzielle Mittel optimal einzusetzen.